

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland,
Oesterreich und Italien:
Bei der Post abonniert:
Fr. 6.— (Mk. 4.—) jährlich.
Verbandsmitglieder
erhalten das Blatt gratis

Inserate:

50 Cts per 1 spatige Petit-
setze oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechenden Rabatt.
Verbandsmitglieder
bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'étranger:
Brevet sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne,
l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 6.— par an.
Les sociétaires reçoivent
l'organe gratuitement.

Annonces:

50 cts. pour la petite ligne
ou son espace.
Basis en cas de répétition
de la même annonce.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Hôtel-Revue

8. Jahrgang 8^{me} ANNÉE

Organ und Eigentum
des

Organe et Propriété
de la

Schweizer Hotelier-Vereins.

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die
Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Wilhelm Gottlieb Lutz-Johannes

Besitzer des Hotel Kraft

Mitglied der Aufsichtskommission des Offiziellen Centralbureau
des Schweizer Hotelier-Vereins

Samstag den 14. April, nach langem schwerem
Leiden, im Alter von 43 Jahren gestorben ist.
Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben,
bitten wir Sie, dem Heimgegangenen ein
liebvolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Döpfner.

† **Wilhelm Lutz.**

Schon wieder hat eines unserer Mitglieder das
Zeitliche gesegnet und zwar nicht der Geringsten
eines. Herr Lutz war am 19. September 1850 in
Altensteig (Württemberg) geboren, wo er auch seine
Jugendzeit verlebte. Nachdem er seine Lehrzeit als
Kellner in Freudenstadt absolviert hatte, bereiste er
Frankreich und England, erwarb sich dort die nötigen
Eigenschaften im Hotelfache und in den Sprachen,
um dann im Jahre 1870, also erst 20 Jahre alt, die
Oberkellnerstelle im Hotel Euler in Basel anzutreten,
ein Beweis, dass der Verstorbene die Jahre der
„Fremde“ nicht unbenutzt hatte an sich vorübergehen
lassen. Die Stelle im Hotel Euler bekleidete er
während 10 Jahren und wusste sich durch geregeltes
Leben und Sparsamkeit so emporzuschwingen, dass
er im Jahre 1880 das Hotel Kraft in Basel käuflich
erwerben konnte. Im Jahre 1884 verheiratete er
sich, welcher Ehe 3 Kinder entsprossen und 2 Jahre
später erwarb er das Bürgerrecht von Basel. Wer
Herrn Lutz näher stand, der musste in ihm den
regen Geist, die unermüdete Willenskraft und die
ihm inne wohnende Prinzipienreue bewundern. Als
Mitglied des Direktoriums des Genfervereins, dessen
Mitbegründer er war, kamte er nur die Erfüllung
der mit der Uebernahme des Amtes übernommenen
Pflichten. Unermüdet wirkte er, wo es galt, den
Bestrebungen der Angestellten zum Durchbruch zu
verhelfen, selbst auf die Gefahr hin, seine eigenen
Interessen und damit diejenigen seines Standes
teilweise zu beeinträchtigen. Nichts vermochte ihn
abzuhalten, in gewissen Richtungen das Ziel zu
verfolgen, das er sich zu Gunsten der Ange-
stellten einmal gesteckt. Wenn es auch nicht
immer Lorbeeren waren, die ihm aus Dank für
die rastlose Thätigkeit zum Wohle derselben auf
den Weg gestreut wurden, so liess er sich dadurch
nicht abschrecken, verschluckte den Aerger und
arbeitete an dem angefangenen Werk weiter. Sein
Tod bedeutet für die Angestelltenvereine ein uner-
setzlicher Verlust.

Aber auch als Mitglied des Schweizer Hoteliervereins
und speciell als Mitglied der Aufsichtskommission
über das Centralbureau dieses Vereins war Herr Lutz
stets zur Hand, gerufen und ungerufen; überall gab
sich seine Pflichttreue zu den übernommenen Aemtern
kund, bei deren Erfüllung ein gewisser Scharfblick

in ihm nicht zu verkennen war. Der Beweis hiefür
liegt darin, dass der Verstorbene des öftern vom
Vereinsvorstande in Spezialkommissionen berufen
oder als Referent über Berufsfragen angegangen
wurde.

Als „homme de l'intérieur“ zeigte er sich als
tüchtiger Fachmann, wofür der gute Ruf und die
starke Frequenz seines Hotels Zeugnis ablegen. Was
er für die Angestellten im Allgemeinen erstrebte,
dem suchte er im eigenen Hause nach Möglichkeit
nachzuleben und verlieren deshalb seine Angestellten
in ihm einen wohlwollenden Prinzipal, sowie nament-
lich auch die Familie einen fürsorglichen Ernährer.

Im Dezember vorigen Jahres suchte der Ver-
storbene für einige Wochen Ruhe und Erholung in
San Remo; der Erfolg war jedoch nicht der er-
wünschte und bald nach seiner Heimkehr gesellte
sich zu dem längst in ihm keimenden Herzleiden die
Influenza und ein hartnäckiger Lungenkatarrh. Nach
bereits dreimonatlichem schwerem Leiden segnete er
das Zeitliche Samstag den 14. April Morgens 10 Uhr.
Er erreichte ein Alter von 43 Jahren, 6 Monaten und
25 Tagen.

Wie beliebt Herr Lutz allseitig war, das bewies
die zahlreiche Beteiligung sowohl seitens der Bevöl-
kerung von Basel, als auch namentlich seitens der
Kollegen, die von Nah und Fern sich einfanden.
Berge von Kränzen und Blumen legten Zeugnis ab
dafür, dass ein allgemein geachteter Mann von hinnen
geschieden. Er ruhe sanft! A.

Prüfung

an der

fachlichen Fortbildungsschule des Schweizer Hotelier-Vereins.

Freitag, den 13. April im Hotel d'Angleterre in Ouchy.

Anwesend waren die Herren:

J. Tschumi, vom Hotel Beau Rivage Ouchy, Prä-
sident des Aufsichtsrates und Fachlehrer.

A. R. Armerod, Hotel Richmond Genf, Vicepräsident
des Aufsichtsrates.

A. Raach, Hotel Falken Lausanne, Kassier und Fach-
lehrer.

John Müller, Hotel d'Angleterre Ouchy, Sekretär und
Fachlehrer.

Moritz Dreyfus, Hotel du Château Ouchy, Fachlehrer.

A. Chessex, Hotel des Alpes Territet, Mitglied des
Aufsichtsrates.

Henri Briod von Lausanne, Anstaltslehrer.

Oskar Hauser, Hotel Schweizerhof Luzern, Delegirter
des Vereinsvorstandes.

Ch. Sailer, Hotel de la Poste Genf.

Fr. Weber, Hotel de la Paix, Genf.

J. Kaufmann, Hotel de la Poste Fleurier.

J. Jéquier von Fleurier.

O. Amsler-Aubert, Redacteur, Basel.

Entschuldigt: Herr F. Berner, Hotel Euler Basel,
aus Geschäftsriicksichten.

Einen etwas bemühenden Eindruck musste es
wohl machen, dass aus nächster Nähe, wie Lausanne,
Vevey und Montreux, ausser den beiden HH. Aufsichts-
räten, Niemand von den Vereinsmitgliedern sich ein-
gefunden hatte.

Programmgemäss, d. h. um 10 Uhr Morgens, er-
öffnete Herr J. Tschumi vor dem leider nicht gerade
sehr zahlreich erschienenen Auditorium die Feier,
indem er in erster Linie mitteilte, dass die gesamte
Thätigkeit der Schule in einem detaillierten gedruckten
Berichte niedergelegt werde und er deshalb auf ein
Verlesen desselben verzichtete. Er hob nur daraus
hervor, dass während der Dauer des Kurses insofern
ein gewisser Verkehr mit den Eltern und Vormündern
der Zöglinge unterhalten worden sei, als denselben
in drei Terminen Zeugnisse über Fleiss, Kenntnisse
und Betragen der Schüler zugesandt und dass gestützt

auf diese Zeugnisse dann die endgültigen Diplome
ausgestellt worden seien.

Herr Tschumi glaubt dann in seiner Anrede noch
darauf hinweisen zu müssen, dass der Erfolg des
Kurses nicht so befriedigend sei, als er hätte erwartet
werden können, das jedoch dürfe er sagen, dass nichts
versäumt worden sei, um das Ergebnis so günstig
wie möglich zu gestalten und er hoffe, dass wenig-
stens das, was man den Zöglingen beigebracht habe,
ihnen für die Zukunft als Grundstein für ihre Weiter-
entwicklung und Existenzbegründung verbleiben möge.
Die sehr warme und tiefgeföhlte Ansprache des Hrn.
Tschumi blieb bei den Zöglingen nicht wirkungslos,
was während des Examens die Aufmerksamkeit und
der Eifer der Schüler bewies.

Die erste Abteilung der Prüfung umfasste die
Sprachen und Arithmetik. In Bezug auf die Sprachen
bestanden jeweilen zwei Klassen und zwar eine solche,
zusammengesetzt aus Schülern mit Vorkenntnissen
und eine solche, bei welcher den Kursteilnehmern
selbst die Anfangsgründe fehlten. Im Französischen
sowohl wie im Englischen durfte man das Resultat
als ein sehr günstiges bezeichnen, dergleichen in
Bezug auf das Deutsche bei den Zöglingen franzö-
sischer Zunge, so dass wir nicht umhin können, unsere
Verwunderung über die, wir möchten fast sagen,
fliessende Lektüre und die nachherige korrekte münd-
liche Uebersetzung seitens der Zöglinge, auszusprechen.
Wer z. B. weiss, wie schwer es hält, einen Zögling
französischer Zunge mit der deutschen Sprache ver-
traut zu machen und wer mit anhören konnte, wie
das Lesen und Uebersetzen mit Leichtigkeit vor sich
ging; wer ferner die sprachlichen Klippen der fran-
zösischen und englischen Sprache kennt, der musste
staunen über das Resultat in diesen Fächern. Herr
Professor Briod hat sich hierin als Meister gezeigt.
Besonders angesprochen hat uns sein Organ, seine
ruhige, den Schüler nicht einschüchternde, sondern
ermutigende Lehrmethode und sind die prompten
und meistens korrekten Antworten über Konjunk-
turen etc. nicht zum geringsten Teile auf diese an-
sprechende und leichtfassliche Methode zurückzuführen.
Es wäre zu wünschen, dass anlässlich dieser Sprach-
prüfung von Seite der Herren Gäste Fragen gestellt
worden wären, deren Antworten speciell aus dem
reichen Repertoire der Umgangssprache mit dem
Fremden hätte entnommen werden müssen.

In Bezug auf Arithmetik wurden den Schülern
ziemlich komplizierte und speciell auf das Hotelwesen
bezügliche Berechnungen aufgestellt, die sie aber
durchwegs ohne Hindernisse lösten.

Speciell in den Sprachfächern wäre es vielleicht
empfehlenswerter gewesen, wenn bei der Prüfung die-
jenigen Schüler, die es traf, etwas weniger lange in
Anspruch genommen worden wären, damit möglichst
alle ihr Wissen hätten bekunden können. (Bei der
Nachmittagsprüfung wurde diesem Umstande im weit-
gehendsten Sinne Rechnung getragen.)

Mittlerweile war der Zeiger auf 12 Uhr vorgerückt
und musste daher die erste Abteilung der Prüfung
als vollendet erklärt werden und nun rollte sich vor
den Augen der Zuschauer ein Bild lebendigen Treibens
ab, nämlich die Deckung des Tisches im gleichen
Saale, in welchem die Prüfung abgehalten wurde.
Die Funktionen der Zöglinge wurden durch das Los
bestimmt, nämlich, diejenigen, welche die Nr. von 1
bis 9 zogen, hatten den Tisch zu decken, die Nr. 10
bis 15 hatten zu servieren und die Ubrigen wieder
abzuräumen. Alle, mit Ausnahme der Servierenden
nahmen gleichzeitig mit den Gästen am Mittagessen
teil. Es war eine Freude mitanzusehen, wie unter
der Direktion des Herrn M. Dreyfus vom Hotel du
Château in Ouchy, der die Bedienungslehre übernommen
hatte, das „Tischlein deck' dich“ sich vollzog. Man
sah den Schülern an, dass in diesem Fache eine kun-
dige Hand sie geleitet, dass erfahrene und erprobte
Fachkenntnis hier ihren Samen ausgestreut.

Ebenso schneidig ging das Servieren vor sich. Während dem Essen hob der Vizepräsident des Aufsichtsrates, Herr A. R. Armleder vom Hotel Riche-
mond in Genf in kurzen aber um so herzlicheren Worten die Verdienste derjenigen hervor, durch deren thatkräftige Mitwirkung und uneigennütziges Aufopferung der erste Lehrkurs zu solch erfreulichem Resultate habe geführt werden können. Auch Herr Professor Briod zollte Redner das wohlverdiente Lob verbunden mit dem Wunsche, dass sie alle auch fern-
her von der Schule als Stützen und Lehrer mögen erhalten bleiben. Die Zöglinge ermahnte er an die Pflicht der Dankbarkeit gegenüber ihren Lehrern, welche darin liege, dass sie das Gelernte zu Nutz und Frommen ihres weiteren Fortkommens verwerten und die weisen Lehren in dem wechselvollen Leben das ihnen beruflicherseits bevorsteht, jederzeit vor Augen behalten, darnach leben und streben.

Um 2 Uhr, nachdem die Gäste in dem aussichtreichen Turmrestaurant des Hotel du Château den vom Besitzer freundlichst offerierten Café heruntergeschlüpft und noch die originell und reich dekorierten Räumlichkeiten des Hotels selbst in Augenschein genommen hatten, war der Speisesaal des Hotel d'Angleterre wieder in ein Schulzimmer verwandelt, ein Beweis, dass auch die absevierenden Zöglinge ihre Arbeit richtig in die Hand genommen hatten. Wir fügen hier als nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel an, dass im Laufe des Winters die Zöglinge zu verschiedenen Malen sowohl im Hotel d'Angleterre wie auch im „Beau Rivage“ und „Château“ teilweise zu praktischer Verwendung an den Table d'hôtes und in den Restaurants herbeigezogen wurden.

Als Fortsetzung der Prüfung folgte nun die fachmännische Buchführung, geleitet von Herrn Tschumi. Aus den Antworten der Schüler konnte man ersehen, dass Herr Tschumi es verstanden, den Zöglingen die Mannigfaltigkeit und die grosse Bedeutung einer richtigen Buchführung für das Hotelwesen in väterlicher Weise beizubringen. Auch die praktischen Arbeiten, nämlich die vorgelegenen Hefte und ein im Laufe des Kurses aufgenommenes Inventar des Hotel d'Angleterre lieferten den Beweis hierfür. Herr Tschumi hatte noch die Errichtung und Einrichtung eines Hotels in das Bereich seiner Lehrthätigkeit gezogen und wusste auch hier die Schüler mit wenigen Ausnahmen prompt Bescheid zu geben.

Es folgten hierauf die Fächer des Herrn John Müller vom Hotel d'Angleterre, nämlich Schönschreiben, Warenkunde, Keller- und Küchenwirtschaft, sowie Geographie. In Bezug auf Schönschreiben waren die schriftlichen Arbeiten, namentlich was Rundschrift anbetrifft, die sprechendsten Beweise für die erfolgreiche Thätigkeit des Herrn Müller; durchwegs eine tadellose Rundschrift; bezüglich der gewöhnlichen Schreibschrift mochten wohl gewisse Hieroglyphen einzelner Schüler schon zu weit in Gewohnheit übergegangen sein, um sie noch ausrotten zu können. Betreffend Warenkenntnis, Aufstellung von Menus, Wein- und Speisekarten fielen die Antworten im Ganzen sehr gut aus. Auch nach dieser Richtung hin fehlte es an praktischen Übungen nicht, u. a. fanden auf die freundliche Einladung der Firma Cornaz Frères in Lausanne Besichtigung ihrer Weinkeller und der damit verbundenen Kellerarbeiten statt. Herr Müller verbreitete sich noch über die Zerlegung der Schlachttiere und ging dann zur Geographie über, wobei es sich namentlich über Reiseauskünfte, Zusammenstellung von Touren etc. handelte. Die Thätigkeit des Herrn Müller war überall, trotz der Mannigfaltigkeit der von ihm übernommenen Lehrfächer, von erfolgreicher Wirkung begleitet.

Nun gings an die Sitten- und Anstandslehre, geleitet von Hrn. A. Raach, Hotel du Faucon in Lausanne. Man muss schon vom Fach sein, um zu wissen, wie reichhaltig sich auch dieses Gebiet gestaltet, wenn es im Sinne und Geiste des Hrn. Raach durchgeführt und den jungen Leuten beigebracht werden soll. In Bezug auf Kleidung, Manieren, Empfang der Gäste, Bedienung derselben, Thätigkeit der diversen Personalien eines Hotels, Auftreten in den verschiedenen Räumlichkeiten, im Saal, im Restaurant, auf der Etage etc., alle diese Punkte wickelten sich in einer Weise ab, die dafür Zeugnis ablegte, dass den Schülern in der Person des Herrn Raach der Mann der feinen Manieren, der ausgebildete Gentleman-Hotelier als Lehrer gegeben war.

Mit der Abwicklung dieser Fächer ging die Prüfung ihrem Ende entgegen. Herr Armleder gab hier-
nach in bewegten Worten der vollsten Anerkennung des erfolgreichen Resultates des ersten Fachschul-
kurses Ausdruck, worauf Herr Tschumi sich nochmals an die den Lehrern liebgewordenen Zöglinge wandte, indem er sagte: „Wir haben es gut mit Euch gemeint, trachtet darnach, dass Ihr nicht nur gute Hoteliers, sondern auch rechtschaffene Menschen werdet.“

Als Schlussakt fand die alphabetische Verteilung der Diplome statt, von welchen jeder Schüler eines erhielt. Dieselben sind hübsch ausgestattet und enthalten nach Verdienst die Noten über Fleiss, Kenntnisse und Betragen.

Wie uns mitgeteilt wurde, war gegen Ende des Kurses die Nachfrage nach den Zöglingen der Schule behufs Anstellung derselben für die Sommersaison eine ziemlich lebhaft, so dass denjenigen Schülern, deren Wunsch es war, eine ihren Neigungen entsprechende Stelle zu erhalten, mit Leichtigkeit entsprechen werden konnte.

Auf den Abend wurde ein kleines Familienfestchen veranstaltet im Hotel d'Angleterre, wobei man sich nebst anderem auch den Inhalt eines von der Brauerei Rosiaz gespendeten Fässchen Bieres zu Gemüte führte. Schreiber dieses hatte leider nicht das Vergnügen, diesem Festchen beizuwohnen, ist aber durch die Liebenswürdigkeit einer der daran beteiligt gewesen auswärtsigen Gäste in der angenehmen Lage, dessen verdankenswerten Schlussbericht hier wiedergeben zu können:

„Gegen den Abend vereinigte ein kleines Banquet sämtliche Schüler nochmals in dem Saale, in welchem sie während 6 Monaten der Gegenstand liebevoller und gewissenhafter Pflege seitens der Familie Müller gewesen. Reden, Gesang und Musik wechselten in angenehmer Weise und verliehen dem Festchen das Gepräge eines intimen Familienabends. Aufrichtige Worte des Dankes fielen seitens der Schüler gegenüber ihren Lehrern und speziell gegenüber Herrn und Frau Müller, die sich ihrer Aufgabe als Hausvater und Hausmutter in so hingebender Weise entledigt. Herr Tschumi mahnte die Schüler nochmals, durch ihren Fleiss, ihre Arbeit und ihr Betragen für die Fachschule, deren erste Schüler sie gewesen, Ehre einzulegen, dass sie sich stets erinnern mögen der guten Lehren die sie in Ouchy genossen und dass sie unter einander stets gute Freundschaft pflegen und nach den erhaltenen Prinzipien leben und streben mögen. Mit diesen Worten rief er ihnen ein letztes Lebewohl zu.“

Wer das Glück hatte der Feier dieses Tages beizuwohnen, dem wird sie noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.“

Wir hätten in unserem Bericht im allgemeinen noch manchen Punkt zu berühren gewusst, da jedoch über die gesamte Thätigkeit der Schule ein gedruckter

Bericht als Broschüre erscheint und derselbe zudem zur Veröffentlichung im Organ bestimmt ist, so wird das hier Fehlende darin seine Ergänzung finden. Immerhin möchten wir unsere Betrachtungen nicht schliessen, ohne des günstigen Eindrucks, den die Feier hinterlassen und der auf aller Gesicht zu lesen war, hier Erwähnung zu thun. Namentlich angenehm berührte uns das von Aufopferungs- und edler Gesinnung zeugende Gespräch zwischen den Herren Lehrern, welches wir vor dem Abschied noch Gelegenheit hatten mitanzuhören: „Es war eine sorgenvolle, aufopfernde Zeit; sie ist vorüber. Mit neuem Mut, mit frischer Energie ans Werk nächsten Herbst, das sei unser Losungswort.“ So sprach Herr Tschumi und mit ihm seine Getreuen. Einen würdigeren Abschluss der offiziellen Feierlichkeit können wir uns nicht denken.

Verkehrswesen.

Die **Viznau-Rigi-Bahn** ist bis Rigi-Kulm eröffnet.

Die **Bürgenstock-Bahn** ist seit dem 15. April wieder eröffnet.

Uetlibergbahn. Die ziemlich zahlreich besuchte Generalversammlung dieser Bahngesellschaft beschloss, eine Dividende von 1 1/2 % zu entrichten.

Pilatusbahn. Seit 19. April wird bei günstiger Witterung täglich ein Extrazug ausgeführt, welcher 11.05 von Alpnach-Stad abgeht und 3.05 daselbst wieder anlangt. Vom 1. Mai ab werden die fahrplanmässigen Kurse ausgeführt.

Kleine Chronik.

Rigi. Die Rigi-Kulm-Hotels sind eröffnet.

Luzern. Hotel Beau-Rivage ist seit 15. April eröffnet.

Weggis. Seit 15. April ist das Hotel Bellevue wieder offen.

Die **Gotthardstrasse** zwischen Göschenen und Andermatt ist für das Rad offen.

Weissenstein. Luftkurort Weissenstein bei Solothurn, Besitzer Herr K. Ily, eröffnet mit 1. Mai.

Bern. Herr O. Schenker aus Luzern kaufte das „Hotel de France“ in Bern. Antritt 1. November.

Hertenstein. Hotel Schloss Hertenstein am Vierwaldstättersee, Besitzer Herr Jos. Meyer, ist seit 15. April eröffnet.

Baden. Der Gasthof zum „Bären“ dahier ist um den Preis von 280,000 Fr. durch Kauf in den Besitz des Herrn Aepli in Bern übergegangen.

Merligen (Thunersee). Hotel Beatus ist aus dem Besitz des Herrn Schleuniger-Müller in denjenigen des Herrn G. Messerli übergegangen und der Antritt bereits erfolgt.

Luzern. Das neuerstellte und von Herrn Nistelweck vom Eden-Hotel in Rom übernommene Hotel „Bellevue“ wird umgetauft; es bekommt den Namen „Eden-House“.

Valais. La route de Chamonix, par Salvan, Fins-Hauts et la Tête-Noire, est ouverte à la circulation des voitures depuis la fin de la semaine passée. La route du Simplon est également ouverte.

Graubünden. Die Bergpässe scheinen dieses Jahr merkwürdig früh für das Rad fahrbar werden zu wollen; schon geht im Flüelathal der Wagen bis zum Tschuggen. Der Julierpass ist ebenfalls für das Rad geöffnet worden.

Chamonix. Un grand nombre de maitres d'hôtel de Chamonix, de Sallanches et de diverses autres localités fréquentées l'été par les étrangers, ont pris la louable initiative d'établir un nouveau service de voitures appelé à faciliter les excursions entre les hautes vallées du Faucigny et de la Tarentaise.

Der heutigen Nummer liegt der **Cham-pagner-Preiscurant** (Mai 1894) der **H.H. Rooschütz & Cie.** in Bern bei.

Gut rentierendes Hotel zu verkaufen.

In einem der bedeutendsten Kurorte Graubündens ist ein nachweisbar gut rentables **Hotel** an der Hauptstrasse, mit vollständigem Inventar, **unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.**

Das Hotel ist letzthin erst neu hergerichtet worden, hat 18 Fremdenzimmer und Zubehör, im Parterre grosses, flottgehendes Restaurant mit Billard und 5 Verkaufsläden, in bester Geschäftslage des Kurortes.

Angebote von Selbstkäufern sind unter Chiffre **H 531 R.** zu richten an die Expedition des Blattes. 531

Gezündet 1863.

Fabrik

schwerver Silberter Bestecke und Tafelgeräte.

Gebrüder Hepp

PFORZHEIM
(Baden).

Silberweisse
Alpaca-Unterlage.
Garantierte
Gewichts-Verbilligung.
Bestes Fabrikat, bei mässigen Preisen.

502

Kochlehrstelle-Gesuch.

Für einen jungen, intelligenten Knaben von 16 Jahren, welcher schon 1 1/2 Jahr in einer Pâtisserie thätig war, wird eine passende Kochlehrstelle gesucht in einem Hotel der deutschen Schweiz, welches das ganze Jahr offen ist.
Adresse: **Gürtner-Kuvert**, Pâtisserie, **Montreux**. 517

A remettre à Cannes un hôtel important, meublé. Adresse: **Villa Emile**, à Cannes. 501

Fassungen jeder Art.



Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während dem langen Krankenlager und bei der Beerdigung unseres lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Wilhelm Lutz, Hotel Krafft

sprechen wir dem Tit. Vorstände des Schweizer Hotelier-Vereins, dem Tit. Vorstände des Basler Gastwirtvereins, sowie den Herren Kollegen des lieben Verstorbenen unsern herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernde Familie.
BASEL, den 20. April 1894.

Stellegesuch.

Ein kräftiger, intelligenter Bursche von 16 Jahren wünscht unter günstigen Bedingungen in einem Hotel **das Kochen zu erlernen.**
Adresse: **Otto Schiess**, per Adresse Eugen Schiess, Buchbinder, Schmidgasse, Herisau.

Schweizerisches
HOTEL-ADRESSBUCH
herausgegeben vom
Schweizer Hotelier-Verein.
Enthaltend in beiden Sprachen das Verzeichnis sämtl. dem Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz nebst interessanten Details. Verfasst nach Mittheilungen der Kantonsregierungen und Angaben der Interessenten. Preis Fr. 3.50. — Zu beziehen durch das **Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins** Sternengasse 23, Basel.

Schweiz. General-Repräsentanz
Oester. Gasglühlicht-Actiengesellschaft
 Zürich.

Schönste und zugleich billigste Beleuchtung für jedes Lokal ist das
Gas-Glühlicht
 (Patent Dr. Carl Auer von Welsbach).

Dieses bewährte und modernste Licht eignet sich vorzüglich für **Hotels, Restaurants, Cafés, Bureaux etc.** und bietet folgende Vorzüge:

- 1) 50% Gasersparnis.
- 2) Schönes Licht mit weissem Glanze und hoher Leuchtkraft.
- 3) Kein Rauch oder Ruck, kein Verderben der Zimmerluft.
- 4) Ruhiges, nicht flackerndes, mildes, dem Auge wohlthuendes Licht.
- 5) Äusserst geringe Wärmeentwicklung.

Das Gasglühlicht (Auerlicht) ist überall und von Jedermann leicht installierbar; keinerlei Änderungen an der Gasleitung oder den Leuchtern etc. erforderlich.

Eine Auerlampe ersetzt 3 bis 4 gewöhnliche Gasflammen oder elektrische Glühlampen.

Eine Auerlampe giebt 60 Kerzen Licht und kostet pro Stunde nur 2 bis 2 1/2 Cts.

Preis einer Auerlampe samt Glaszylinder Fr. 25.—, Glaskugeln oder Tulpen 3—4 Fr. per Stück.

In Orten, in welchen sich noch kein Dépôt befindet, wende man sich direkt an die
 Schweiz. General-Repräsentanz
Oester. Gasglühlicht-Actiengesellschaft
 Zürich, Schweizergasse No. 11.

493

On cherche un **Maitre d'hôtel** qui prendrait location pour 1895 et les années suivantes un **hôtel de montagne** de 50 à 60 chambres qui se construit à une altitude de 1800 à 1900 m. dans le Val Ferret (Valais), très fréquenté par les touristes à proximité des glaciers de Mont-Dolent, d'Argentière, etc. Les propriétaires ont le monopole pour l'exploitation de sources d'eau bicarbonatée.

S'adresser à **LÉON GIROD** à Fribourg. [488]

Billigste Bezugsquelle.


 Prompte Bedienung.
 Grosse Auswahl.

Zeichnungen und Preis-Courant zu Diensten. 536
J. TRABER, CHUR.

An einem sehr besuchten Kurort der Riviera wird ein besteingeführtes

HOTEL

abgegeben. Man wende sich an den Beauftragten:
Hotel Victoria, Nervi.
 Vermittler ausgeschlossen! 454

Hôtel de premier ordre à vendre.

A vendre sur les bords du lac Léman (Suisse française), dans la contrée si justement vantée de **Montreux** un hôtel de 100 chambres, vastes dépendances, superbe parc, abondante source d'eau potable et source sulfureuse. — Bains du lac. — Communications par trains, bateaux et tramways. — Conditions d'achat très favorables. 543

Références spéciales: **Banque Cantonale Vaudoise**, agence de Vevey, et **J. Dubochet fils**, banquier à Montreux. (H 1632 M)

Pour traiter, s'adresser à MM. les Notaires Chausson. Député aux Chambres suisses, à Villeneuve, Perret et Rosset, à Montreux.

Die Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt
 von
L. LADENDORFF in BASEL

empfeht sich zur Saison zum chemisch waschen und reinigen von Herren- und Damenkleider, Tisch- und Bodenteppiche, Möbelstoffe, Gardinen, wollene Unterkleider und Bettdecken etc.

Dieses Etablissement leistet für alle seine Thätigkeit die weitgehendste Garantie und entfaltet punkto **Schnelligkeit** der Arbeit die grösste Leistungsfähigkeit. 496

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel 359

Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions.
 Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Déposit

Reine Pflanzen-Nährsalze
 Hochkonzentrierte Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen- und Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.

Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirtschaftlich chemischen Fabriken von **H. & E. Albert in Bieblich a/Rh.**

Versandt für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin durch **A. Rebmann in Winterthur.**

Versandt für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch **Müller & Cie. in Zolingen.**

Höchstinteressante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Lichtbildern versenden auf Wunsch gratis und franko. (M 6949 Z) 512

Bicyclettes.

Hochfeine, sehr solide Maschinen, 17 Ko. schwer, Rahmenbau, Kugelsteuerung, Kissenreifen und staubsicherer Kugellager, offeriren à **Fr. 275.—** mit höchster Garantie.

Winger & Maeder, Fabriklager, H 1296 q Bösweyl, (Aarg.) 512

Stelle-Gesuch

Energischer junger Mann, 27 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift vollständig mächtig, der seit Jahren in den ersten Hotel-Pensionen der franz. Schweiz als Oberkellner-Sekretär thätig war und in allen Fächern des Hotel-gewerbes praktische Erfahrung hat sucht für Mai oder spätere Stellung als **Secretär-Direktor** oder **Chef de Réception.**

1a. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten sub M. N. 8167, post. rest. Genève. 558

Eine Tochter wünscht in einem bessern Hotel oder Restaurant das

Kochen gründlich zu erlernen. Offerten unter Chiffre H. 555 R. an die Expedition dieses Blattes.

Klavierstimmer
J. Jacoby
 St. Gallen, Kirchgasse No. 3.
 empfiehlt sich für alle vorkommenden Reparaturen, für Pianos und Harmoniums. 556

— Prima Referenzen. —

Omnibus 540
 à 12 place à vendre.
 Adresse: Hotel Baur, Zürich.

Einige hundert Liter schon vor mehreren Jahren importierten französischen

Cognac fine Champagne Vieille

† & †††

Marke: **E. Rémy, Martin & Co., Cognac**

offerirt zu günstigen Preisen 557

Alfred Zweifel
 Malaga-Kellereien (eidg. Zolllager)
 Lenzburg.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170

Mehrfährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Comptoir de Phototypie, Neuchâtel.
 Directeur: **Alf. Spühler.**

Das Comptoir de Phototypie empfiehlt den Herren Hoteliers seine automatischen Verkaufsapparate von photographischen Ansichten, Luxus-fabrikation für Hotel-Vestibules I. und II. Ranges. Den Herren Hoteliers fallen keine Kosten zur Last weder für Anschaffung, noch für Aufstellung und Unterhalt solcher Apparate, wovon 250 Stück im Mai bis Juni dieses Jahres in der Schweiz aufgestellt werden.

Auf besonderen Wunsch werden **Hotel-Clichés** für diese Apparate unentgeltlich besorgt und die Reproduktionen solcher Clichés werden in der kompletten Kollektion aufgenommen, deren Auflage diesen Sommer nahezu 1 Million Exemplare betragen wird.

Ausführung von **Illustrirten Prospekten** mit Gebäuden oder Landschaftsansichten (Lichtdruck) für Hotels. Text französisch, deutsch oder englisch.

Spezial-Auflagen von **Schweiz. Landschaften** in Kabinet-Format à 20 Cts. per Stück nach originalen photogr. Clichés.

Sorgfältige Ausführung. Gratisversendung von Musteransichten.

➔ Bedeutender Rabatt für Wiederverkäufer. ➔

Die besten und neusten
Messerputzmaschinen
 für Hotels,
 vorzüglich arbeitend,
 fabricieren 619

W. & A. OPEL,
 Frankfurt a. M.

➔ Zeugnisse erster Etablissements zur Verfügung. ➔

Unbedingt
 einzig

bewährt sich die Methode zur Vertilgung der
 Wanzen, Küchen- und Hauskäfer, Mäuse etc.

Unterzeichneter empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und garantiert schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit fast gar keine Störung verursacht und die Lokalitäten sofort wieder benützt werden können. Dieses Mittel übertrifft das sogenannte Zacherlin in der Wirksamkeit 10 mal, und behält diese gleiche Wirkung bei. [485]

A. Egli, Chemiker
 Untere Kreuzstrasse 24, Riesbach-Zürich.

Permanente Ausstellung
 ZÜRICH Stadelhofen 8, Göthestrasse ZÜRICH

der ersten
 schweiz. Spezialfabrik
 von
 kompletten englischen
 und
 amerikanischen
 Closet-, Pissoir-, Toiletten-,
 Küchen-, Bade-Einrichtungen u.
 Apparaten etc.

Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.
 Prima Referenzen. Prospective gratis.

G. HELBLING & Co., Küssnacht a. Zürichsee.

Schweiz - England
 über
OSTENDE-DOVER
 Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

CHRISTOFFLE & C^{IE}
PARIS * KARLSRUHE.
 Fabrik schwer versilberter Tafelgeräthe. Alles auf Weiss-Metall versilbert.
 Fabrik-Markes.
 Anerkannt bestes Fabrikat für Hotelgebrauch
Christoffle-Bestecke.
 Ermässigte Preise.
 Unsere Fabrikate sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch unsere Vertreter:
G. KIEFER & C^{IE} IN BASEL.
 Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Carl Pfaltz, Basel
 Südwein-Import- & Versandgeschäft
 gewährt den Tit.
 Hotels & Pensionen die günstigsten Bedingungen.
 Schutzmarke.
 Man beachte gefälligst die Preisliste, die während der Saison regelmäßig versandt wird.
 532

Conzetti & C^o, Chur & Poschiavo
 vorm. Schmid & Conzetti
 Gegründet 1834
 Sassella, Grumello, Inferno, flaschenreif
 à Fr. 150 — 200 per Hectoliter. 427
 Montagna, alt, Fr. 100 — 140 per Hectoliter.
 Guter Veltliner, von Fr. 50. — an per Hectoliter.

Société de Conserve alimentaires de la Vallée du Rhône.
 Usines à Saxon (Valais). 458
 Bureaux et entrepôts commerciaux à Vevey (Vaud).
 Les Conserve de primeurs du Valais sont les seules qui puissent rivaliser avec les produits français.
 Leur délicatesse et leur finesse de goût les font préférer à tout ce qui se fait de semblable.
 Les asperges, petits pois très fins, haricots et fruits au sirop sont particulièrement recommandés.
 Les confitures et gelées stérilisées, absent de tout germe de fermentation, se gardent beaucoup plus longtemps que les autres.
 Demander le prix-courant.

Eine junge intelligente Tochter wünscht Stelle als
Saallehrtochter
 in ein gutes Hotel. Offerten unter Chiffre H 561 R an die Ex. d. Bl.

Junger Mann von 20 Jahren, französisch verstehend, wünscht als
Koch-Lehrling
 (Apprenti cuisinier) Stelle in einem Hotel I. Ranges der franz. Schweiz. Gef. Offerten sub Chiffre OF 652. an Orell Füssli, Annoncen Zürich.

Martel-Falck, St. Gallen
 Vertreter von
Robert Schlumberger in Vöslau
 Hauptbesitzer des Vöslauer Weingebirges
 und
 Alleiniger Eigentümer der Besetzung Goldeck
für die weltberühmten Vöslauerweine
 und
Josef Falck in Mainz
 Weingrosshandlung
für Rhein- und Moselweine.
 Preisverzeichnis und Muster gerne zu Diensten. 451

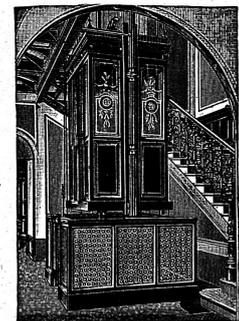
Alt renommiertes, besteingerichtetes, bürgerliches Haus.
 Gute Küche und Keller. — Gänzlich renoviert.
 Schönste Lage an der Promenade beim Centralbahnplatz.
 — Mässige Preise. —
Basel Hôtel du Faucon (Falken) Bâle
 II. Ranges. — II Ordre.
 Maison d'une ancienne renommée confortablement installée. Bonne cuisine et cave. Nouvellement restaurée. La plus belle situation près la gare Central Suisse.
 Prix modérés. **S. REY-GUYER, propr.**

EN GRÖS EN DETAIL
Tapeten
 in allen Genres; beste Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.
 Fensterstoren in schöner Auswahl! Damast (waschbar) für Tischtücher etc. Bodenteppiche, Linoleum etc. 486
 Angelegentlich empfiehlt sich
 Telefon. **Grüter-Kaus,**
 Hirschmattstrasse, Luzern.

Wir empfehlen der Tit. Geschäftswelt unsere aufs vorzüglichste eingerichtete
KUNSTANSTALT
 bestens
Art. Institut ORELL FÜSSLI ZÜRICH.
 Originalle Entwürfe für Plakate, Glisches etc.
 Werden in kürzester Frist von erster Feinsteindruck geferdig.
 Kosten-voranschläge werden promptesten erledigt.
 Bureaustunden von Morgens 8 bis Abends 7 ununterbrochen.
 Allen Aufträgen von der einfachsten Visitenkarte bis zum kunstvollsten Landschaftsplakat wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL
 Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Ing. Augusto Stigler
Hydraulische Personen-Aufzüge
 700 Anlagen in Europa, 28 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
 Hydraulische Gepäckaufzüge,
 Speiseaufzüge,
 Transmissionsaufzüge.
 Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Seefeld 41, ZÜRICH.
 Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis.
 System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten. 278

Ia Stangenspargel
 in 1/2, 1/4 und 1/8 Dosen offerirt
Conservenfabrik Sursee.
 (H 658 Lz.)

PERMANENTE AUSSTELLUNG
 AUSFÜHRUNG FEINSTER SCULPTUREN
 ETABLISSEMENT 1868
 EXPOSITION DE ARTS LIBÉRAUX
GRABMONUMENTE
 ANFERTIGUNG ALLER ARBEITEN in Marmor, Granit & Syenit.
LOUIS WETHLI
 BILDHAUER
 ZELTWEG, ZÜRICH

BILLARDS
 von **F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN**
 Telephone. Permanente Ausstellung Telephone.
 von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000
 von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
 Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.
 Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.
 Briefe. — Kauf- & Reparaturen.
 Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 138
 Electricische Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Tüchtiger Fachmann
 der 4 Hauptsprachen mächtig,
 sucht Stelle als
Conciërge.
 Antritt vom 1. Mai an nach Belieben. Offert. unter Chiffre H 539 R. an die Expedition des Blattes. 539

Bureau de Placement Central
 de la Société Suisse des Hôteliers.
 Rue des Etoiles No. 23 Bâle
 Emplois vacants: Rue des Etoiles No. 23 Bâle

On demande	Langues				Lieu	Entrée
	all.	frqs.	angl.	ital.		
1 gouvernante de cuisine	"	"	"	"	Alsace	de suite
1 conducteur Suisse	"	"	"	"	Suisse	Mai
1 secrétaire Suisse	"	"	"	"	Suisse	Mai
8 cuisinières de café Suisse	"	"	"	"	Suisse	de suite, Juin
4 I. cuisinières Suisse	"	"	"	"	Suisse	Juin
2 I. repasseuses Italie	"	"	"	"	Italie	Avril
1 gouvernante Suisse	"	"	"	"	Suisse	Juin
2 portiers d'étage Suisse - Italie	"	"	"	"	Suisse - Italie	de suite
2 filles de chambre Suisse	"	"	"	"	Suisse	de suite
5 chefs de cuisine Suisse	"	"	"	"	Suisse	Mai
5 cuisinières Suisse	"	"	"	"	Suisse	Avril - Mai
4 concierges-conducteurs Suisse	"	"	"	"	Suisse	de suite - Mai
7 sommeliers de salle Suisse	"	"	"	"	Suisse	15 Mai
3 sommeliers de chambre Suisse	"	"	"	"	Suisse	15 Juin
3 sommeliers de rest. Suisse	"	"	"	"	Suisse	1 Mai
2 I. sommeliers-secrétaires Suisse	"	"	"	"	Suisse	Avril
1 hôteleur Suisse	"	"	"	"	Suisse	Avril
1 garçon de cave Suisse	"	"	"	"	Suisse	de suite
3 dames de buffet Suisse	"	"	"	"	Suisse	de suite
1 litteur Suisse	"	"	"	"	Suisse	de suite
1 concierge Suisse	"	"	"	"	Suisse	de suite

Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues				Entrée
		all.	frqs.	angl.	ital.	
2 secrétaire-volontaire	20-24	"	"	"	"	Avril
4 II. secrétaires	19-22	"	"	"	"	"
1 gouvernante	39	"	"	"	"	de suite
4 directeurs	30-37	"	"	"	"	de suite ou plus tard
7 concierges	28-45	"	"	"	"	"
4 gouvernantes d'office	25-35	"	"	"	"	"
9 chefs de cuisine	21-40	"	"	"	"	"
4 I. aides de cuisine	21-22	"	"	"	"	"
8 II. aides de cuisine	18-21	"	"	"	"	"
5 portiers d'étage	21-27	"	"	"	"	de suite ou en Avril
3 buffetiers	22-34	"	"	"	"	Mars
5 apprentis cuisiniers	15-18	"	"	"	"	de suite ou en Avril
10 I. sommeliers	30-34	"	"	"	"	Avril
4 sommeliers de salle	22-25	"	"	"	"	de suite
4 cuisinières-volontaires	16-18	"	"	"	"	de suite
2 rôtisseurs	24	"	"	"	"	"
2 sommeliers d'étage	23-24	"	"	"	"	de suite ou plus tard
17 filles de chambre	26-35	"	"	"	"	Mars
1 caviste	26-35	"	"	"	"	de suite ou Avril
7 secrétaires	22-32	"	"	"	"	"
1 II. portier	19-24	"	"	"	"	"
1 cuisinier	34-45	"	"	"	"	"
8 sommeliers de salle	17-20	"	"	"	"	"
2 apprentis sommeliers	18	"	"	"	"	de suite ou plus tard
1 gouvernante d'étage	25	"	"	"	"	Mai
1 volontaire-femme	18	"	"	"	"	"
1 sommelier-volontaire	18	"	"	"	"	de suite et 15 Mai
3 repasseuses	21-26	"	"	"	"	"
1 chef de réception	28	"	"	"	"	"
1 secrétaire-aide	19	"	"	"	"	de suite
5 sommeliers de rest.	22-26	"	"	"	"	"
1 gouvernante de cuisine	25	"	"	"	"	de suite et Avril
2 rôtisseurs	19	"	"	"	"	de suite et Avril
4 liftiers	17-27	"	"	"	"	de suite et 1. Avril
2 cuisinières de café	25-32	"	"	"	"	de suite
5 I. secrétaires	40	"	"	"	"	"
1 I. sommelier de salle	28	"	"	"	"	de suite ou plus tard
9 comptables	25-26	"	"	"	"	"
3 lingères	22-25	"	"	"	"	"

Diplôme de 1^{re} Classe à l'Exposition Culinaires, Zurich 1885.
 Médaille à l'Exposition d'Agriculture, Neuchâtel 1887.
VINS DE BOURGOGNE
 et
BEAUJOLAIS
 Ancienne maison
 Vve **JOSEPH FONTAGNY**
Ed. Vielle & Cie
 SUCCESSIONS
 (Côte d'Or) **DIJON** (Côte d'Or)

GRANDE MEDAILLE D'ARGENT
 à l'Exposition Nationale, Zurich 1883.
VINS DE NEUCHÂTEL & CORTAILLOD
ED. VIELLE
 Propriétaire et Négociant à Neuchâtel - Suisse
 MAISON A DIJON (Côte d'Or)
 Entrepôt & Agence:
CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK
 Produits authentiques de la **GRANDE CHARTREUSE**

Spezialität:
Schlafzimmer-Einrichtungen für Hotels,
 von **J. Meer, Fabrikant Huttwyl** (Ct. Bern).
 Empfiehlt sich für Complete Schlafzimmereinrichtungen in jedem gewünschten Style.
 Ferner:
 Rosshaare, Matrasenwolle, Seegras Drill, Daunon, Flaum, Federn, Stoff für Duvet und Kissen, sowie abgefasste Bettstücken, und Wolldecken. Langjährige Erfahrung, streng reelle prompte Bedienung, mit weitgehender Garantie. Beste Referenzen zur Verfügung. 525
 Muster zu Diensten.